

4. ordentliche Sitzung des StuPa vom 10.05.2016 im Haushaltsjahr 2016/17

Datum	31. Mai 2016
Beginn	19:10 Uhr
Ende	23:47 Uhr
Ort	Lebendiger Lernort des StuZ Silberstraße 1 38678 Clausthal-Zellerfeld
Sitzungsleitung	Jonathan Aigner
Protokollant	Oskar Wang
Anwesende StuPa-Präsidenten	Aigner, Jonathan Hißbach, Sebastian Horst Mögelin
Anwesende Parlamentarier	Bierwirth, Tobias Danneil, Robert Dewald, Alexander (für Zengzheng Fu) Eder, Malena Frank, Maren Grimm, Tobias (für Tim Wichtrup) Heinemann, Dirk Jacobs, Lukas Kühn, Yasmin Lichtenwald, Marco Lindig, Alexander Merz, Felix Mögelin, Horst Sackewitz, Jens Schmeing, Florian Schmidt, Catharina Stelmaszyk, Henriette Tammen, Fabian (für Josephine Dräger) Toennemann, Jan (Ab 19:19)

Wagener, Sven
Wang, Oskar (Kira Junge)
Wichtrup, Tim
Xia, Jingcum (Ab 19:25)

Abwesende Parlamentarier Ngo Ngambi Tana, Henriette (unentschuldigt)

Gäste Marc Janßen
 Wolf, Sascha
 Janine Beecken

Tagesordnung TOP 1: Formalia
 TOP 2: Protokollkontrolle
 TOP 3: Berichte
 TOP 4: Anträge
 TOP 4.1: Abwahl gemäß §5 Abs. 3e der Organisationsatzung
 der Studierendenschaft
 TOP 5: Satzung & Ordnungen
 TOP 5.1: Allgemeine Geschäftsordnung
 der Studierendenschaft §1-10
 TOP 6: Verschiedenes

Beschlussübersicht:

- Haushaltsübergreifender Beschluss für das Budget des Studentischen Wahlausschusses
- Beschluss zur Urabstimmung
- Beschluss des Budget zur Urabstimmung
- Bestätigung des Jahresabschlusses

Personenänderungen:

- Abwahl von Henriette Sandrine
- Wahl von Sascha Wolf als halber Öffentlichkeitsreferent
- Wahl des Urabstimmungsausschusses

Anhänge:

- Anwesenheitsliste
- Einladung

TOP 1: Formalia

Jonathan Aigner begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:10 Uhr. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde. Die Sitzung ist mit 21 anwesenden Stimmberechtigten beschlussfähig. Die Tagesordnung wird verlesen. Lukas Jacobs beantragt eine Änderung der Tagesordnung wegen der Allgemeinen Geschäftsordnung. Top 5 wird gestrichen. Die Tagesordnung wird daraufhin per Akklamation angenommen

TOP 2: Protokollkontrolle

Das Protokoll der 1. ordentlichen Sitzung ist in Ordnung.

Das Protokoll der 2. Ordentlichen Sitzung wird noch korrigiert.

Das Protokoll der 3. Ordentlichen Sitzung wird ausgehängt.

Das Protokoll der 6. Ordentlichen Nachholsitzung aus dem letzten Haushaltsjahr wird ausgehängt.

TOP 3: Berichte

AStA-Tätigkeitsbericht

Fabian Tammen berichtet vom aktuellen Stand der Vollversammlung/Urabstimmung. Die Vollversammlung wird am Abend des 9.6.2016 stattfinden. Dafür gibt es bereits genügend Helfer die auch zeitnah eingearbeitet werden. Die Vollversammlung wird in mehreren Räumen gleichzeitig stattfinden wobei es auf der Vollversammlung keinen Antrag auf eine Urabstimmung geben wird, weil es sonst zu lange dauern würde. Henriette Stelmaszyk fragt was passiert wenn es auf der Vollversammlung keine Abstimmung gibt. Fabian Tammen sagt, dass es kein Problem wäre. Lukas Jacobs möchte das Thema gesammelt und in einem einzigen Topf behandeln. Jonathan Aigner fragt, ob es technisch überhaupt möglich sei die Vollversammlung in mehreren Räumen gleichzeitig durchzuführen. Fabian Tammen bestätigt dies. Felix Merz wünscht sich eine Alternative für den Fall dass die Vollversammlung ausfallen sollte. Fabian Tammen antwortet, dass er alles in die Wege leiten wird. (Jan Toennemann betritt die Sitzung um 19:19)

Es kommt die Frage nach der Sitzungsleitung der Vollversammlung auf. Das Präsidium wünscht sich Maren Frank als Sitzungsleiterin. Sebastian Hißbach fragt was die Sitzungsleitung machen muss. Fabian Tammen antwortet, dass diese die Redezeit begrenzen und für Ordnung sorgen muss. (Jiangcun Xia betritt die Sitzung um 19:25) Florian Schmeing fragt was passiert wenn allgemeine Fragen aufkommen bzw. Fragen doppelt gestellt werden. Jens Sackewitz wendet ein, dass man die Fragen filtern kann damit die Diskussion geordnet ablaufen kann. Lukas Jacobs meint, dass Diskussionen für so ein Thema ausarten müssen. (Dirk Heinemann verlässt den Raum um 19:34 und kommt um 19:36 wieder zurück). Felix Merz ist dagegen, da die Studenten nicht das Gefühl bekommen sollen zensiert zu werden. Fabian Tammen erklärt sich bereit ein FAQ zum Semesterticket zu erstellen. Henriette findet eine Diskussion sinnlos, weil das Ergebnis bereits feststeht. Fabian Tammen antwortet, dass es bis jetzt nur eine begrenzte Anzahl an pro und Contra Argumenten gibt und die Studenten sich deswegen einbringen sollen. (Alexander Lindig verlässt den Raum um 19:30 und kommt um 20:47 zurück) Lukas Jacobs befürwortet dies, weil so etwas wichtiges nicht nur mit einer Fragestunde abgewickelt werden soll. Henriette Stelmaszyk fragt warum eine Diskussion über 5 Hörsäle überhaupt nötig ist. Horst wirft ein, dass jeder dabei sich noch eine eigene Meinung bilden kann. Für Lukas Jacobs ist die Diskussion für die noch unentschiedenen Leute wichtig. (Jiangcun Xia verlässt den Raum um 19:41 und kommt um 19:42 zurück) Horst Mögelin beendet die Diskussion bevor sie weiter ausartet.

Es kommen die Berichte der Senatsmitglieder. Florian Schmeing berichtet über den Masterplan. Dieser wurde bereits beschlossen, aber die Dokumente dürfen nicht weitergereicht werden. Es darf nur darüber geredet werden. (Fabian Tammen verlässt den Raum um 19:43 und kommt um 19:44 zurück) Zudem wird sich die TU Clausthal bei der Initiative Hochschule bewerben. Jens Sackewitz fragt, warum sich das TU Präsidium überhaupt mit dem AStA treffen will. Maren sagt, dass der Masterplan ja nicht bekannt sei. Florian Schmeing weiß es ebenfalls nicht und bereitet sich auf eine Überraschung vor. Jonathan Aigner fragt nach dem neuen Bachelorstudiengang welcher über acht

Semester geht. Florian Schmeing antwortet, dass dieser erst für 2018 vorgesehen ist. Lukas Jacobs hält das für sehr unrealistisch. Dirk Heinemann fragt nach dem Sportingenieursstudiengang. Florian Schmeing wird dafür nochmal bei der Uni nachfragen. Henriette Stelmaszyk fragt nach dem dazugehörigen Fitnessstudio. Florian Schmeing wird auch da nochmal nachfragen.

Es kommt wieder die Semesterticketfrage auf. Laut Fabian Tammen kann das Studierendenparlament beschließen bestimmte Personen vom Semesterticket zu befreien. Finanziert wird dies durch höhere Beiträge oder ein etwas teureres Semesterticket. Die Universität und das Studentenwerk haben bisher dazu keine Härtefallregelung, allerdings würde diese laut der Universität auch nur höchstens 10 Leute betreffen. Lukas Jacobs findet diese Aussage wie ein faules Alibi der Universität. Fabian Tammen begründet dies mit ähnlichen Zahlen aus Braunschweig und Oldenburg. Florian Schmeing fragt ob das Ticket in die TU Karte integriert werden kann. Fabian Tammen bezweifelt dies. Henriette Stelmaszyk fragt ob Papiertickets nicht reichen, da neue Karten für alle Studenten zu teuer wären. Fabian Tammen antwortet, dass Papiertickets ausreichen. Jens Sackewitz fragt wer die Härtefälle festlegt. Fabian Tammen fragt bei den anderen Universitäten über ihre Richtlinien nach, aber das Studierendenparlament darf diese Härtefälle festlegen. Dirk Heinemann fragt nach wie die Rückerstattung der Tickets aussieht. Laut Fabian Tammen erfolgt eine Rückerstattung nur im ersten Monat. Jonathan Aigner erinnert daran, dass alle Regelungen vorher bereits beschlossen sein müssen und fragt ob die Zeit dafür reicht. Fabian Tammen antwortet, dass alles bereit wäre und alles in 6 Monaten machbar wäre. Henriette Stelmaszyk wäre dafür die Härtefallregelung von einem Juristen verfassen zu lassen. (20:00 Tobias Bierwirth betritt die Sitzung) Tobias Grimm sagt, dass diejenigen die mit Nein gestimmt haben das demokratische Wahlergebnis zu akzeptieren hätten. Für Lukas Jacobs ist Bildung kein Geldautomat. Henriette antwortet, dass eine Härtefallregelung nur für absolute Härtefälle gelten sollte. Henriette Stelmaszyk fragt ob es möglich wäre Härtefälle mit den Semesterbeiträgen zu finanzieren. Horst Mögelin wendet ein, dass es nicht möglich ist. Fabian Tammen schlägt einen Sozialtopf vor. Tobias Grimm möchte konkrete Zahlen von Fabian Tammen. Laut Fabian Tammen existieren keine Zahlen dazu, da diese vor 20 Jahren vernichtet wurden. Laut Horst Mögelin wird auch der Grund für den Abbruch des Studiums für die Statistik nicht erfasst. Außerdem ist es eher unwahrscheinlich dass es so viele Härtefälle wegen 150€ gibt. Jan Toenneman fragt nach einer möglichen Ratenzahlung für die Studierenden, weil eine Einmalzahlung oftmals eine höhere Belastung darstellt. Henriette schlägt vor den Sozialtopf für das Semesterticket aus den Einnahmen der Kulturveranstaltungen zu speisen.

Oskar Wang erläutert seine Bindungsabrechnung für das letzte Haushaltsjahr. Henriette Stelmaszyk möchte keine Referenten in der Abrechnung sehen. Horst Mögelin will mehr Details über die Bindematerialien und eine genauere Serviceabrechnung. Jonathan Aigner findet die Abrechnung sinnlos. Horst Mögelin befürwortet eine Abrechnung für das aktuelle Finanzjahr. Oskar Wang schlägt vor für nächsten Monat eine detaillierte Abrechnung aufzustellen. Sven Wagner weist darauf hin, dass man den Lagerbestand nicht sieht. Jens Sackewitz fragt nach den Kassenprüfberichten der letzten zwei Haushaltsjahre. Sebastian Hißbach antwortet, dass diese auf den nächsten Sitzungen bearbeitet werden. Jonathan Aigner stellt einen GO Antrag auf Schließung der Rednerliste welcher angenommen wird.

TOP 4: Anträge

Antrag auf Abwahl von Henriette Sandrine

Weil die Parlamentarierin Henriette Sandrine bis jetzt bei jeder Sitzung gefehlt hat, stellt das Präsidium einen Abwahlantrag. Trotz mehrere Kontaktversuche seitens des Präsidiums gab es nie eine Antwort. Jens Sackewitz fragt ob mehrere Mails geschickt wurden. Laut Sebastian Hißbach waren es mehrere. Lukas Jacobs schlägt vor die Vertrauensperson zu kontaktieren. Jonathan Aigner

weist darauf hin, dass dies nicht der Sinn des Studierendenparlaments ist. Jules würde für Henriette Sandrine nachrücken. Fabian Tammen schlägt vor Jules über den Ausländererrat zu kontaktieren. Sebastian Hißbach weist nochmals darauf hin, dass das Studierendenparlament nicht die Mutter ist die einen an alles erinnert. Es kommt zur Abstimmung. Der Antrag auf offene Wahl wurde einstimmig angenommen.

Offene Wahl			
Ergebnis	Ja: 23	Nein: 0	Enthaltung:
Damit wurde Henriette Sandrine abgewählt			

Antrag auf Haushaltsübergreifenden Beschluss des Studentischen Wahlausschuss bezüglich der Mittel

Felix Merz stellt einen Antrag auf einen haushaltsübergreifenden Beschluss für die Mittel des Studentischen Wahlausschusses in Höhe von 1000€ jährlich vor. Laut Felix Merz würden damit alle grundlegenden Sachen abgedeckt werden und es wird einfacher für alle, weil der Studentische Wahlausschuss damit nicht mehr jedes Jahr einen Antrag stellen müsste. Dirk Heinemann ist gegen die Finanzierung einer Wahlparty da nicht nur Studenten mitfeiern. Felix Merz hält dagegen, dass man so die Hochschulpolitik den Studenten näher bringen würde. Lukas Jacobs erinnert daran, dass die Wahlbeteiligung ohnehin schon grauenhaft ist. Henriette Stelmaszyk würde die Wahlparty drin lassen fragt aber ob das Geld auch wirklich reicht wenn Sachen wie die Abstimmung über das semesterticket noch dazu kommen. Felix Merz antwortet, dass man den Antrag verändern kann. Jens Sackewitz fragt wie das Geld verteilt wird. Felix Merz antwortet, dass das Geld frei verteilt werden kann. Horst Mögelin fragt ob man Einnahmen und Ausgaben miteinander verrechnen darf. Jens Sackewitz verneint. Für Felix Merz ist es einfacher wenn es klare Grenzen gibt. Es wird eine offene Wahl beantragt.

Offene Wahl			
Ergebnis	Ja: 21	Nein: 0	Enthaltung: 2
Damit ist der Antrag angenommen			

Antrag Bestätigung des Jahresabschluss

Es liegt der Jahresabschluss vor. Jonathan Aigner missfällt das Design. Felix Merz möchte absolute Zahlen anstatt Prozentwerte.

Offene Wahl			
Ergebnis	Ja: 19	Nein: 0	Enthaltung: 4
Damit ist der Jahresabschluss bestätigt			

Antrag auf eine Urabstimmung

Henriette Stelmaszyk findet den Antrag sinnvoll da das Studierendenparlament der demokratische Vertreter der Studierenden ist und es somit effizienter ist als den Antrag auf der Vollversammlung zu stellen. Sascha Wolf (Gast) würde sich eine Änderung auf Abstimmung nach Modell wünschen. Fabian Tammen orientiert sich hierbei an der letzten Urabstimmung. Es sollen nur Ja oder Nein Stimmen auf dem Zettel stehen. Das Meinungsbild wird hinten angehängt. Jonathan Aigner findet

dies leicht sinnlos, weil ein Meinungsbild vor der Wahl eingeholt werden sollte. Sascha Wolf schlägt ein Meinungsbild auf der Vollversammlung vor. Maren sagt, dass das Studierendenparlament den Text zur Urabstimmung bestimmen muss. Felix erinnert daran dass der Zeitpunkt egal ist, aber das es das Studierendenparlament ist welches es tun muss. Lukas Jacobs würde den Text auf die nächste Sitzung verschieben, da es viele Studenten verärgern würde wenn dieser heute beschlossen wird. Tobias Grimm meint, dass die Studenten die Möglichkeit bekommen sollten darüber abzustimmen. Henriette Stelmaszyk wirft ein dass die es 3 Abstimmungen für 1 Ticket gibt und die meisten Studenten es ohnehin nicht mitbekommen oder sich nicht dafür interessieren. Jonathan Aigner fragt wo die ganzen wütenden Studenten sind die sich bereits auf Jodel angekündigt hatten. Sascha Wolf wendet ein, dass es Interesse bei knapp 2000 Studenten gibt und das Studierendenparlament sich deswegen zusammen sitzt. Allerdings denken die Studenten, dass hier zu viel entschieden wird. Felix Merz weist darauf hin, dass die Wahl des Ausschusses bei der Vollversammlung kontraproduktiv ist. Es werden zu viele Trollbeiträge dabei eingebracht. Lukas Jacobs stört sich weiterhin daran woraufhin Henriette Stelmaszyk ihm vorschlägt die Satzung zu ändern. Daraufhin stellt sie einen GO Antrag auf Schließung der Rednerliste. Felix Merz erhebt Einspruch. Der GO Antrag wird mit 1 Ja, 13 Nein und 9 Enthaltungen abgelehnt. Sebastian Hißbach fragt ob die Vollversammlung bereits beschlossen wurde. Felix Merz antwortet, dass dies automatisch passiert wenn die Urabstimmung beschlossen wird. Er fragt zudem noch nach den Wählerlisten und alternativen Wahlmöglichkeiten nach. Fabian möchte die Wahl mithilfe der Wählerlisten durchführen. Jonathan Aigner will wissen was passiert wenn es nicht funktioniert. Fabian Tammen ist sich sicher, dass es zu 80% funktionieren wird. Felix März wünscht sich eine schriftliche Bestätigung von Frau Möglich. Maren Frank weist auf eine mögliche Wahlmanipulation durch doppelte Stimmen hin. Sascha erinnert daran, dass es immer noch kein Abstimmungsmodell über das Ticketmodell gibt. Maren Frank sagt, dass dieses vorher durch das Meinungsbild bestimmt wird. (21:13-21:21 Pause)

Sascha Wolf schlägt vor auf der nächsten Sitzung den Abstimmungstext zu bestimmen und das Meinungsbild auf der Vollversammlung einzuholen. Henriette Stelmaszyk findet die Organisation davon schwierig. Es müssten z.B. Ausweise kontrolliert werden. Fabian sagt, dass das Meinungsbild nicht bindend wäre. Lukas Jacobs schlägt 2 separate Wahlen vor. Er fragt außerdem was passiert wenn es keinen Text gibt und das Studierendenparlament nächstes mal beschlussunfähig ist. Horst Mögeln möchte dass heute etwas festgehalten wird. Laut Fabian Tammen muss der Text 2 Wochen vor der Abstimmung aushängen. Jonathan Aigner will sich noch weitere Meinungen einholen und schlägt eine außerordentliche Sitzung nächste Woche vor. Dirk Heinemann fasst nochmal zusammen: Es gibt eine Abstimmung auf der Vollversammlung über das Ticketmodell, dann wird der Text festgelegt und erst dann kommt die richtige Abstimmung. Fabian Tammen verliest hierzu einen Teil der Satzungen. Henriette möchte wissen ob die nötige Infrastruktur für eine Wahl über mehrere Hörsäle existiert. Fabian Tammen bejaht und empfiehlt das nächste mal die Urabstimmung zusammen mit den Hochschulwahlen durchzuführen. Dirk Heinemann stellt einen Antrag darüber dass die Studenten auf der Vollversammlung über die Möglichkeiten des Semestertickets informiert werden und die Wahl über die Rückmeldungen zum nächsten Semester laufen soll. Sebastian Hißbach antwortet, dass dies nicht möglich wäre. Dirk Heinemann ist dann definitiv dafür vorher zu bestimmen über welches Ticket abgestimmt wird. Florian Schmeing antwortet, dass dies auf der Vollversammlung geschieht. Es wird ein Meinungsbild eingeholt. Die Optionen sind: Antrag so wie er ist annehmen, ein Abstimmungs-marathon oder ein Meinungsbild auf der Vollversammlung einholen ohne Abstimmung Ergebnis

- Antrag so wie er ist 10
- Abstimmungs-marathon 8
- Meinungsbild auf Vollversammlung ohne Abstimmung 12

Das Präsidium setzt die außerordentliche Sitzung am Tag nach der Vollversammlung an. Henriette Stelmaszyk fragt ob es nicht mehr Sinn macht wenn der Text jetzt schon beschlossen wird. Felix Merz antwortet, dass es keinen Anhang geben darf under der Text nur ein mal vorgelegt

werden kann. Es kommt zur Abstimmung zur Urabstimmung. Lukas Jacobs beantragt eine geheime Wahl

Geheime Wahl			
Ergebnis	Ja: 18	Nein: 4	Enthaltung: 1
Es gibt 1 ungültige Stimme. Damit ist der Antrag angenommen			

Antrag auf das Budget der Urabstimmung

Der Antrag wird auf 1530€ geändert. Fabian Tammen stellt die einzelnen Posten vor. Felix fragt warum Briefwahlunterlagen nicht per Universitäts Hauspost verschickt werden. Laut Fabian wurde dies von der Universität abgelehnt. Jonathan Aigner fragt für wie viele Helfer die Verpflegung gedacht ist. Fabian Tammen antwortet mit dreißig.

Es kommt zur Abstimmung

Offene Wahl			
Ergebnis	Ja: 19	Nein: 4	Enthaltung: 1
Damit ist der Antrag angenommen.			

Top E1 Wahlen:

Es steht zur Wahl: Sascha Wolf für eine halbe AStA Öffentlichkeits Referentenstelle. (Fabian Tammen verlässt den Raum um 22:16 und kommt um 22:20 zurück) Sascha Wolf möchte die Lücke schließen die Patrick Kaiser und Malena Eder hinterlassen haben. Er ist sich der Lage bewusst, hat bereits eine kurze Einarbeitung hinter sich und half bereits bei einigen Projekten. Jonathan Aigner fragt ihn ob er bewusst ist, dass diese Stelle viel Zeit beansprucht. Sascha Wolf antwortet, dass er sich dessen im Klaren ist und sich deshalb nur für eine halbe Stelle beworben hat. Lukas Jacobs wendet ein, dass normalerweise eine Einarbeitung nötig ist und man auch auf Veranstaltungen anwesend sein muss. Sascha kann sich dies vorstellen und will sich zum WS auch auf eine volle Stelle bewerben. Henriette Stelmaszyk will eine Zusammenarbeit zwischen den Hochschulpolitischen Referenten und Sascha Wolf. Dirk Heinemann erinnert daran, dass es noch viele Termine sind. Sascha und der Vorstand des AStA arbeiten daran. Jens Sackewitz ist ein halber Referent lieber als gar keiner. Jonathan Aigner stimmt dem zu und findet trotz 10 Leuten im AStA einen Öffentlichkeitsreferenten nützlich. Maren Frank erinnert ihn daran dass es 7 Referenten und 3 Mitarbeiter sind. Allerdings läuft es zur Zeit nicht so rund und Mitarbeiter können keine Überstunden anhäufen. Horst Mögelin möchte wissen warum die Probleme erst jetzt bekannt wurden. Maren Frank antwortet, dass sie das Problem bereits auf der letzten Sitzung angesprochen hat. (Florian Schmeing verlässt den Raum um 22:29 und kommt um 22:33 zurück) Lukas Jacobs fragt was passiert wenn die halbe Stelle nicht ausreicht und befürchtet dass dadurch die Suche nach einem ganzen Referenten beeinträchtigt wird. Maren Frank hält dagegen, dass Sascha sich bereits aktiv in den AStA eingebracht hat und außerdem viel Erfahrung aus dem Ältestenrat und den Fachschaften mitbringt. Es erfolgt eine geheime Wahl.

Wahl von Sascha Wolf als 0,5 Öffentlichkeitsarbeit Referenten

Geheime Wahl

Ergebnis

Ja: 14

Nein: 6

Enthaltung: 3

1 Stimme ist ungültig. Damit ist er gewählt.

Sascha Wolf nimmt die Wahl an

Es werden 2 Ältestenrat Vertreter gesucht. Felix Merz tritt als Vertreter zurück. Henriette weist daraufhin, dass alle Anwesenden bereits so viele Ämter innehaben sodass sie entweder keine Zeit oder keine Lust haben. Es finden sich auf dieser Sitzung keine Kandidaten.

Der Urabstimmungsausschuss soll gewählt werden. Fabian Tammen erklärt den Job. Es gibt 4 Sitzungen und es dauert max. 6 Wochen. Die vorgeschlagenen Kandidaten welche die Wahl annehmen würden lauten: Tobias Bierwirth, Catharina Schmidt, Sven Wagner, Sascha Wolf, Sebastian Keber und Tobias Grimm.

Ergebnis der Wahl:

- **Tobias Bierwirth 18**
- **Sascha Wolf 18**
- **Catharina Schmidt 15**
- **Sven Wagner 12**
- **Sebastian Keber 10**
- **Fabian Tammen 14**
- **Tobias Grimm 8**

Es gibt 2 ungültige Zettel und 1 ungültige Stimme

(23:17 Pause bis 23:27, Henriette Stelmaszyk und Jasmin Kühn haben die Sitzung verlassen)

TOP 6 Verschiedenes:

Maren Frank erläutert die derzeitige Lage des AStA mit den Mitarbeitern, diese erreichen ihre 28h zu schnell. Dirk Heinemann wäre dafür die Mitarbeiter in Referenten umzuwandeln. Lukas Jacobs fragt ob Referenten ein Problem im Haushaltsplan verursachen könnten. Florian Schmeing schlägt vor die Diskussion auf das nächste Mal zu verschieben und dies wird vom Präsidium auch angenommen. Das Präsidium wird ab jetzt die Ordnungsrufe durchführen und behält sich vor störende Elemente zu entfernen. Die nächste Sitzung ist am 10.06.2016 um 19:00 Uhr. Jens Sackewitz erklärt warum er die AGO so spät eingereicht hat. Es gibt nur minimale Änderungen und sämtliche Ordnungen liegen bereits vor. Für Dirk Heinemann ist ein Tag davor immer noch zu spät.

Jonathan Aigner beendet die Sitzung um 23:47

Anwesenheitsliste der 3. ordentlichen Sitzung vom 10.05.2016

Aigner, Aigner	Gez. Aigner
Bierwirth, Tobias	Gez. Bierwirth
Danneil, Robert	Gez. Danneil
Dewald, Alexander	Gez. Dewald
Frank, Maren	Gez. Frank
Grimm, Tobias	Gez. Grimm
Heinemann, Dirk	Gez. Heinemann
Hißbach, Sebastian	Gez. Hißbach
Jacobs, Lukas	Gez. Jacobs
Kühn, Yasmin	Gez. Kühn
Lichtenwald, Marco	Gez. Lichtenwald
Lindig, Alexander	Gez. Lindig
Mögelin, Horst	Gez. Mögelin
Merz, Felix	Gez. Merz
Sackewitz, Jens	Gez. Sackewitz
Schmeing, Florian	Gez. Schmeing
Schmidt, Catharina	Gez. Schmidt
Stelmaszyk, Henriette	Gez. Stelmaszyk
Tammen, Fabian	Gez. Tammen
Toennemann, Jan	Gez. Toennemann
Wagener, Sven	Gez. Wagener
Wang, Oskar	Gez. Wang
Wichtrup, Tim	Gez. Wichtrup
Xia, Jingcum	Gez. Xia

Anwesenheitsliste der Gäste

Janßen, Marc	Gez. Janßen
Wolf, Sascha	Gez. Wolf
Beecken Janine	Gez. Beecken



Einladung

Die 4. ordentliche Sitzung im HHJ 2016/17 des Studierendenparlaments findet am Dienstag, den 31. Mai 2016 um 19:00 Uhr im Lebendigen Lernort im StuZ statt.

Die Sitzung ist öffentlich und interessierte Gäste sind uns herzlich willkommen!

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet:

TOP 1: Formalia

TOP 2: Protokollkontrolle

TOP 3: Berichte

TOP 4: Anträge

TOP 4.1: Abwahl gemäß §5 Abs. 3e der Organisationssatzung der Studierendenschaft

TOP 5: Satzung & Ordnungen

TOP 5.1: Allgemeine Geschäftsordnung der Studierendenschaft §1 - §10

TOP 6: Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf!

Sebastian Hißbach
Präsident des Studierendenparlaments

24. Mai 2016